
Housing First Berlin

Modellprojekt
von Berliner Stadtmission
und Neue Chance gGmbH

Corinna Müncho, Leitung
Sebastian Böwe, Wohnraum & PR

Gliederung

1. Ansatz Housing First

2. Modellprojekt in Berlin

- Personen / Zielgruppe
- Wohnungsversorgung
- Betreuung
- Umsetzung / Rahmenbedingungen

3. Erkenntnisse & Evaluation

Ansatz Housing First

Housing First als Ansatz mit einfachen Grundprinzipien

☑ *Ein* definiertes Ziel:

- Beendigung von Wohnungslosigkeit durch eigene Wohnung
- speziell für Menschen mit langjährigen multiplen Problemlagen

☑ *Wenige* zentrale Mechanismen:

- Wohnung als Schutzraum und Basis zur Lebensbewältigung
- Unterstützung freiwillig, bedingungslos, passgenau und unbefristet

☑ *Ein* Gradmesser für den Erfolg:

- dauerhafter Wohnungserhalt
- ggf. zusätzlich Wohlbefinden, Gesundheit, Teilhabe

Modellprojekt in Berlin

Personen / Zielgruppe

- ☑ alleinstehende, längerfristig wohnungslose Erwachsene
- ☑ von Regelhilfeangeboten nicht wirksam erreicht
- ☑ fähig zum Abschluss eines Mietvertrages
- ☑ nicht betroffen von Ausschlusskriterien
- ☑ mind. 25% Frauen
- ☑ Zugang direkt über Projekt (450 Anfragen bis heute)

Modellprojekt in Berlin

Wohnungsversorgung

- ✓ direkte Versorgung mit regulärem Mietverhältnis
- ✓ Akquise durch Projektressourcen (Personal, Geld)
- ✓ Werbung mit Betreuungspotential (flexibel, dauerhaft)
- ✓ direkte Zusammenarbeit mit Vermietern (Intervention)
- ✓ zusätzliche Sicherheiten für Vermieter (Bürgschaftsfonds)
- ✓ starke PR-Kampagne (Projekt und Politik)

Sebastian Böwe (56)
ebnet
Menschen
den Weg
zurück ins
Leben.

Foto: Privat

► Mehr Informationen unter:
www.neuechance-berlin.de

AM 1. OKTOBER 2018 IST MIT „HOUSING FIRST“ eine neue Hilfsmaßnahme gegen Wohnungslosigkeit gestartet. Diese Art der Wohnungsvermittlung für Wohnungslose und Obdachlose stammt aus den USA und wurde seither bereits in Kanada sowie europäischen Großstädten wie Dublin, Helsinki oder Wien erfolgreich umgesetzt.

Benjamin Scharb hat fast sein halbes Leben auf der Straße verbracht. Er

Im Heim waren die Schläge noch härter, nicht gebremst durch einen letzten Flanken Mütterlichkeit. Scharb dachte, burg, machte Sightseeing, und fuhr ein paar Wochen später weiter nach Berlin. Seitdem ist er da.

Über das im vergangenen Oktober in Berlin gestartete Projekt Housing First konnten inzwischen erste Wohnungen gefunden werden, in die obdachlose Menschen auf Wunsch und ohne Vorbedingungen eingezogen sind. Gleichzeitig erhielten sie Angebote zur Unterstützung und Beratung. Zwei Träger mit großer Erfahrung im Sozialen setzen das Projekt um.

Einen Mietvertrag abschließen - für Berliner Obdachlose nahezu unmöglich. Durch das Projekt "Housing First", das von einem bedingungslosen Recht auf Wohnen ausgeht,

Modellprojekt in Berlin

Wohnungen nach Vermietern

- ☑ 22 bei landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften
- ☑ 2 bei Wohnungsgenossenschaften
- ☑ 3 bei kleinen Privatvermietern
- ☑ 5 bei großen börsennotierten Gesellschaften
- ☑ 2 bei kirchlichem Bauträger

Modellprojekt in Berlin

Betreuung

- ☑ nach Wünschen und Motivation der Teilnehmenden
- ☑ aufsuchende und flexible Unterstützung
- ☑ enge Vernetzung mit regulären Unterstützungssystemen
- ☑ multiprofessionelles Team mit rd. 5,6 VBE
 - 0,1 Regie
 - 0,75 Wohnraum & PR
 - 1,25 Sozialbetreuer*innen
 - 0,5 Projektleitung
 - 1,75 Sozialarbeiter*innen
 - 0,75 Peer-Worker

Modellprojekt in Berlin

Umsetzung / Rahmenbedingungen

- ✓ dreijähriges Modellprojekt (10/2018 – 09/2021)
- ✓ mind. 40 Plätze (je nach Personalkapazitäten nach oben offen)
- ✓ Zuwendungsfinanzierung mit rd. 1,10 Mill. € vom Land Berlin
- ✓ unterschiedliche Verstetigungsoptionen
- ✓ Evaluation durch ASH / Berlin
- ✓ wissenschaftliche Begleitung durch GISS / Bremen

Erkenntnisse & Evaluation

Erkenntnisziele

1. Wie gelingen Wohnungsversorgung und Wohnungserhalt?
2. Wie verändert sich das persönliche Befinden der Teilnehmenden?
3. Wie werden die Unterstützungsangebote angenommen?
4. Welche speziellen Anforderungen werden an die Mitarbeitenden / das Team gestellt?

Erkenntnisse & Evaluation

Aktuelle Ergebnisse

Wohnungsversorgung: innerhalb von 4-6 Wochen

Wohnungserhalt: 35 TN, zwei Auszüge, eine Person im Strafvollzug, ein Todesfall

Befinden:

- verbessert: Materielles, Arbeit/Ausbildung, Freizeit
- eher unverändert: Gesundheitskategorien, Sozialkontakte
- Unterschiede in Selbst- und Fremdeinschätzung

Erkenntnisse & Evaluation

Unterstützungsangebote:

- 430 Hausbesuche (davon 384 erfolgreich)
- 1.402 sonstige persönliche Leistungen
- unterschiedlichste individuelle Intensität
- zu zwei Personen kein Kontakt

Anforderungen:

- Aushalten von Freiwilligkeit
- Organisation von Multiprofessionalität
- psychiatrische Expertise

**„Housing First ends homelessness.
It's that simple.“**

Sam Tsemberis,
Gründer von Pathways to Housing, New York

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und die freundliche Einladung.**

<https://housingfirstberlin.de>

<https://www.facebook.com/housingfirstberlin>

<https://twitter.com/HousingFirstB>

[Instagram: #housingfirstberlin](#)